

<b>Fleischroter Speisetäubling</b>	
Vorkommen	Frühsommer bis Herbst, bei Fichten, Buchen und Eichen.
Hutfarbe	Bräunlich, etwas gelblich, fleischfarben, weinbraun, haselnussbraun oder steinfarbig, purpurbraun, kaum bunt, dabei ausbleichend, es gibt auch grüne Varianten.
<b>Merkmal</b>	<b>Verkürzte Huthaut, am Hutrand überstehende Lamellen.</b>
<b>Frauentäubling</b>	
Vorkommen	Frühsommer bis Spätherbst, kommt fast in allen Wäldern vor.
Hutfarbe	Farblich sehr variabel, meistens vermischen sich blaue, grüne, braune und violette Farbtöne.
<b>Merkmal</b>	<b>Biegsame Lamellen, Wachsartig und nicht brüchig wie bei anderen Täublingen.</b>
<b>Orangeroter Graustieltäubling (Alle Graustieltäublinge sind Essbar)</b>	
Vorkommen	Sommer bis Herbst, im Nadelwald und Nadelmischwald (meist in höheren Lagen).
Hutfarbe	Gelb, orange, weinrot, apfelrot, ziegelrot.
<b>Merkmal</b>	<b>Das röten beim einritzen des Stiel, älter Verletzungen werden grau bis schwarz.</b>
<b>Verwechslung mit Grauer Speitäubling (extrem scharf) und möglicherweise leicht GIFTIG.</b>	
<b>Violettstieliger Pfirsichtäubling</b>	
Vorkommen	Frühsommer bis Herbst, meist im Laubwald oder selten auch im Mischwald.
Hutfarbe	Gelb, zitronengelb, grüngelb.
<b>Merkmal</b>	<b>Typische Hutform: Kugelig und Hutrand herab gebogenen. Wachsartige Huthaut, manchmal bereift, leicht abziehbare, gummiartige und oft fein bereifte Huthaut. Häufig violett überhauchte Stiel, aber nicht immer.</b>
<b>Harter Zinnobertäubling</b>	
Vorkommen	Frühsommer bis in den Spätherbst, bei Buchen oder Laubmischwald.
Hutfarbe	Zinnoberrot, karminrot, rosenrot, scharlachrot.
Geschmack	Anfangs mild und nach längerem kauen etwas nach Zedernholz.
<b>Merkmal</b>	<b>Extrem festes Fleisch und ist fast nie wurmstichig. Der Stiel ist häufig rötlich überhaucht und gelblichen Lamellen. Beim zusammen drücken des Stiels gibt dieser nicht nach wie andere Täublinge.</b>
<b>Der Holzgeschmack verliert sich bei der Zubereitung, er bleibt hartfleischig, knackig!</b>	
<b>Grüngefelderter Täubling</b>	
Vorkommen	Frühsommer bis Herbst, vor allem in Laubwäldern und nach langer Trockenperiode.
Hutfarbe	Grün, grasgrün.
<b>Merkmal</b>	<b>Typische Felderartige Struktur auf dem Hut.</b>